

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

263 (9.11.1912) Erstes Blatt

VOLKSFREUND

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.

Redaktion: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 481

Inserate: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Rfg.

Druck und Verlag: Verantwörtlich für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland, Bad. Politik, Aus der Partei, Letzte Nachr.: W. Kolb.

Erstes Blatt.

Unsere heutige Nummer umfasst 2 Blätter mit zusammen 16 Seiten.

Ein Reichsverband gegen die Volksfürsorge.

Das „Berliner Tageblatt“ ist durch einen glücklichen Zufall in den Besitz des folgenden vertraulichen Rundschreibens gelangt:

Mit berechtigter Sorge haben vaterländisch denkende Männer auf die ungeheure Gefahr hingewiesen, welche der Wohlfahrt unseres Volkes aus der Gründung einer in den Dienst des Klassenkampfes sich stellenden sozialdemokratischen „Volksfürsorge“ erwachsen muß.

Rundschreiben nicht. Wahrscheinlich wird das den Kampfgemeinschaften selbst auch noch einigermaßen unklar sein.

Gerr Kapp hat in Dresden zuerst gegen die staatliche Sozialpolitik gemettert. Sie habe das Verantwortlichkeitsgefühl der Arbeiter vermindert, ohne seine soziale Zufriedenheit zu steigern.

Stemmen sich dagegen, daß weitere Steine aus dem Turm des Privatkapitalismus genommen werden, ganz gleichgültig, für welchen Bau diese Steine verwendet werden sollen.

Diese bunte Kampagne wird sich Ende November zusammenfinden als ein Reichsverband zur Bekämpfung der Arbeiterenschaft.

Zum geplanten deutschen Petroleummonopol.

Gegen das Petroleummonopol kämpfen die amerikanischen Interessenten heftig an. In einer Broschüre, die neuerdings die Standard Oil Co. und ihre Tochtergesellschaft, die Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft, veröffentlichte, wird versucht, den Beweis zu erbringen, daß es erstens unmöglich sei, den deutschen Petroleummarkt dauernd zu versorgen unter Ausschluß der Standard Oil Co., und daß zweitens eine notwendige Folge des Monopols anstatt der gewünschten Ermäßigung eine Steigerung der Petroleumpreise wäre.

Zu der Frage der künftigen Preisgestaltung ist eine vergleichende Gegenüberstellung der Transportkosten des Petroleum nach verschiedenen deutschen Plätzen recht beachtenswert:

Table with 5 columns: Ort, ab, Neuport, ab, ab. Rows include Hamburg, Breslau, Posen, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Mannheim.

Mittlerweile melden sich auch andere Interessenten, nämlich die Königsberger Handels-Compagnie A. G. Zunächst gegründet von einigen Großhändlern, ist mit der Zeit eine Vertriebsgesellschaft der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft daraus geworden.

Table with 2 columns: Jahr, Prozent. Rows from 1900 to 1911.

Seit dem Jahre 1872 haben die Aktionäre ihr eingezahltes Kapital in Form von Dividenden bereits neunfach wiederbekommen.

So steht der Mann aus, der den patriotischen Vorkleinerungen der Gegner der Volksfürsorge nachhaken in Berlin Worte leihen wird, und sich dann darauf berufen kann, daß er u. a. auch im Auftrag eines fortschrittlichen Parlamentariers rede.

Bei der ungeheuren Bedeutung der nationalen und volkswirtschaftlichen Werte, die auf dem Spiele stehen, wenn die sozialdemokratische „Volksfürsorge“, ohne auf Widerstand zu stoßen, ihren Siegeszug durch Stadt und Land halten sollte, bitten wir Sie dringend, um Ihr Erscheinen und um Ihre Mitarbeit an dem Plane einer gemeinnützigen, den wirtschaftlichen Interessen der Versicherungsnehmer und ihrer Leistungsfähigkeit voll gerecht werdenden nationalen Volksversicherung.

Wir bitten, uns mit tunlichster Beschleunigung diejenigen Herren unter Benutzung des anliegenden Briefumschlages zu benennen, die Ihre Organisation in der Verammlung vom 25. Nov. ds. Js. vertreten sollen, damit wir ihnen die zum Eintritt berechtigenden, auf Namen lautenden Einladungskarten rechtzeitig übermitteln können.

Die höllische Furcht vor der Volksfürsorge, die von Gewerkschaften und Genossenschaften in die Hand genommen ist, hat also den Entschluß zu einem Kongreß gezeitigt, auf dem über wirksame Gegenmaßnahmen beraten werden soll.

Was diese Kampfgemeinschaft zur Wahrung heiliger Güter, im einzelnen will, sagt sie in ihrem vertraulichen

nach einem Kurse von 433 Proz. auf ihr Aktienkapital von 1 150 000 Mf. entschädigt werden. Statt der eingezahlten 1 150 000 Mf. wollen die Herrschaften also 4 979 500 Mf. zurück haben.

Der noch in seinen Anfängen stehende Kampf der Petroleum-Interessenten zeitigt bereits jetzt Blüten, die das kapitalistische Getriebe in seiner ganzen Widerwärtigkeit erkennen lassen.

Deutsche Politik.

Mißglückter Zentrumssterror. In der rheinischen Kreisstadt Siegburg, Bezirk Köln, ist das Zentrum bei den Stadtverordnetenwahlen in der dritten Abteilung unterlegen, obwohl Siegburg eine durch und durch katholische Stadt ist.

Das neue Landtagswahlgesetz des Fürstentums Lippe ist am 6. November veröffentlicht worden und hat damit Rechtskraft erlangt.

Die Wahlberechtigung wird auf alle über 25 Jahre alten männlichen Angehörigen eines andern deutschen Bundesstaates ausgedehnt, wenn sie während der drei letzten Jahre vor der Wahl ihren dauernden Wohnsitz in Lippe gehabt haben.

Mutter.

Von August Friedrich Krause.

(Nachr. verb.)

1.

Die letzten schönen Tage des Herbstes waren über das Land gegangen wie das Aufleuchten eines späten Glucks: golden, und doch ein wenig gedämpft in Glanz und Farben.

Nun war schlimmes Wetter eingebrochen: schier grundlos waren in wenig Tagen die Landstraßen geworden, und die fahlbraunen Blätter der Heckenbüsche wehten im scharfen Wind.

Die Straße von Nützchen her trottete einer, dem man es auf den ersten Blick ansah, daß er den Sommer über in wenig Betten gelegen.

So trappete er am Kreuz vorbei ins Dorf. Sonst läufte er, wenn er in einem Ort einmarschierte, vor sich frommen Weggeigen den Hut, es konnte nützlich sein für den Beteiligten von Tür zu Tür.

Sehr verheißungsvoll sah überhaupt das ganze Neß nicht aus, gleich die erste Klitische, frohgedeckt und halb verfallen, machte keinen besonderen Eindruck.

Der Weg teilte sich. Wischnutig sah er sich um: wo ging ins Dorf? Geradeaus oder rechts? Man tut bei solchem

Wetter nicht gern unnütze Schritte. Da schüttelte er sich, daß Tropfen von den Kleidern stießen, gab sich einen entschiedenen Ruck und schlug nach rechts.

Das sieht schon ... ich wollt amal fragen, ob ich Arbeit kriegen könnel? Bielleicht braucht der Herr Meister ...

„Tischler?“

„Ich bitt schön, Frau Meisterin, Bau-, Sarg- und Möbelmacher.“

Er machte dabei eine ungeschickte Verbeugung.

„Nehme keine Leute von der Landstraße!“

Verlegen drehte er seinen Fiß in den Händen; aber er gab die Hoffnung noch nicht auf:

„Bielleicht, wenn der Herr Meister meine Papiere ...“

„Der Meister bin ich!“

Mit offenem Munde starrte er einen Augenblick die Frau an.

So eine war ihm noch nicht vorgekommen.

Immer noch glitt der misstrauische Frauenblick über ihn hin, musterte seinen Anzug, prüfte das barockpöppelige Gesicht und die tief unter busigen Brauen liegenden listigen Augenlein;

aber er sah, und dafür hatte er einen geübten Blick, wie in den hellen Augen, die wie der blauschimmernde Bruch des klaren Glases leuchteten, liebes Mitleid aufglänzte.

Der strengen Frau vielleicht selbst unbewußt.

Daß gab ihm Mut:

„Wenn Sie vielleicht mit mir versuchen täten?“

„Nein!“

Da wandte er sich um, um zu gehen, und warf den Kopf trotzig hoch: „Na, denn nicht!“

„Warten Sie!“

Der Klang dieses Wortes riß ihn herum, er mochte wolen oder nicht.

„Einen Topf Kaffee und eine Schmitte Brot können Sie kriegen!“

der Generalversammlung, der über zweihundert Delegierte von Arbeiterorganisationen beizuwohnen, welche Aktionäre sind, wurde nun nicht nur der Bericht der Kommission, welche das Verhalten der Arbeiterminderheit scharf tadelte und die Entschlüsse und Vorschläge des Genossen Spinetta unterstützte, gutgeheißen, sondern der Vorkaufsentscheidungen des Vorstandes, welche den Drängen des Verwaltungsrats und insbesondere der Arbeiterdelegierten aus Albi, seine Demission wieder zurückgenommen.

Italien.

Die Kosten des Tripoliskrieges. Der Minister des Kriegswesens hat den Kriegskassen und den fremden Vorkäufern und Geschäftstochtern einen offiziellen Bericht über die wirtschaftliche und finanzielle Lage Italiens während des Krieges vorgelegt.

Die italienische Auswanderung des Jahres 1911 weist gegenüber dem Vorjahre einen Rückschritt auf; es wanderten im ganzen 538 844 Personen aus gegen 661 475 im Jahre 1910.

England. Gemeinbewahlerfolge. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten haben die Wahlen zu den Gemeinbeverordneten der sozialistischen und Arbeiterkandidaten etwa 40 Gewinne gebracht.

England.

Gemeinbewahlerfolge. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten haben die Wahlen zu den Gemeinbeverordneten der sozialistischen und Arbeiterkandidaten etwa 40 Gewinne gebracht.

Londoner Städtegebiet hat sich wenig verändert. Die sog. Unabhängigen haben 38 Sitze verloren, die Gemäßigten 24 gewonnen; ein stärkerer Rückgang der verbedeten, ein kleiner Fortschritt der offenen Reaktionäre.

Die Sozialistische Volkszeitung bringt in ihrer Nummer vom 6. November einen Artikel über indirekte Kommunalsteuern in Schlefien. Der Artikel an sich ist recht belanglos, interessant ist nur, daß in ihm das Geheimnis gemacht wird:

„Indirekte Steuern werden in den meisten Fällen zu einer einseitigen Ungerechtheit.“

Ausland.

Belgien. Einfluß des bevorstehenden Generalstreiks auf den Alkoholkonsum. Belgien steht im Zeichen des kommenden Generalstreiks für die Forderung des gleichen Wahlrechts.

Frankreich. Zum Konflikt in der Arbeiterglasfabrik in Albi. In Paris tagte die Generalversammlung der Aktionäre der Arbeiterglasfabrik von Albi.

Frankreich.

Zum Konflikt in der Arbeiterglasfabrik in Albi. In Paris tagte die Generalversammlung der Aktionäre der Arbeiterglasfabrik von Albi.

Frankreich.

Zum Konflikt in der Arbeiterglasfabrik in Albi. In Paris tagte die Generalversammlung der Aktionäre der Arbeiterglasfabrik von Albi.

Frankreich.

Zum Konflikt in der Arbeiterglasfabrik in Albi. In Paris tagte die Generalversammlung der Aktionäre der Arbeiterglasfabrik von Albi.

Frankreich.

Zum Konflikt in der Arbeiterglasfabrik in Albi. In Paris tagte die Generalversammlung der Aktionäre der Arbeiterglasfabrik von Albi.

Frankreich.

Zum Konflikt in der Arbeiterglasfabrik in Albi. In Paris tagte die Generalversammlung der Aktionäre der Arbeiterglasfabrik von Albi.

Frankreich.

Zum Konflikt in der Arbeiterglasfabrik in Albi. In Paris tagte die Generalversammlung der Aktionäre der Arbeiterglasfabrik von Albi.

Frankreich.

Zum Konflikt in der Arbeiterglasfabrik in Albi. In Paris tagte die Generalversammlung der Aktionäre der Arbeiterglasfabrik von Albi.

Frankreich.

Zum Konflikt in der Arbeiterglasfabrik in Albi. In Paris tagte die Generalversammlung der Aktionäre der Arbeiterglasfabrik von Albi.

Frankreich.

Zum Konflikt in der Arbeiterglasfabrik in Albi. In Paris tagte die Generalversammlung der Aktionäre der Arbeiterglasfabrik von Albi.

Seite 3. (Partial text from the right page)

Seite 2

wohl das schäbige und demagogische Zentrum...

Wir erleben bei der Zentrumsprelle auf dem Gebiete...

Die Dienst- und Ruhezeiten des Eisenbahnerpersonals

Allein einheitlich geregelt werden. Zu diesem Zweck findet...

Für die Jesuiten

Die katholische Geistlichkeit des Kapitels Wiesental hat in einer Konferenz durch folgende Resolution...

Ein gutes Geschäft

hat der badische Staat und haben mit ihm auch die Städte...

großer Sappen, um welchen all die Jahre her die Herren...

Es wäre interessant, auch von andern Städten solche...

Die neue Zeitung, welche zuerst in Achern erscheinen...

Kommunalpolitik

1. Eine Bergbahn auf den Heiligenberg bei Heidelberg. Das...

Aus dem Bürgerausschuß in Emmendingen. Der Bürger...

Die Bürgermeistereiwahl in Bilingen. Regierungsassessor...

Schnau i. W., 8. Nov. Bürgermeister Vogel wird sein...

Gaukonferenz des Deutschen Bauarbeiterverbandes, Gau Karlsruhe

Am 3. und 4. November d. J. fand in Karlsruhe eine...

Da fuhr ihm die Frau mit einer Frage dazwischen: „Wollen Sie in dem neuen Kodel arbeiten?“

Verufe. Die Zahl der gemachten Aufnahmen entsprechend...

Erreicht wurde 1911: In 18 Fällen eine Verkürzung der...

Für das Betonbau- und das Tiefbaugewerbe wurden 1912...

Im Gebiet des Gaues Karlsruhe bestanden 87 Tarifverträge...

Soweit der schriftliche Bericht. Den mündlichen Bericht...

Der Bericht wurde von den Delegierten beifällig aufgenommen...

Die Diskussion drehte sich meist um örtliche Verhältnisse...

Ueber die Lohnbewegung 1913 referierte der Vertreter...

Alles wenn er geföhlt hätte, was dieser Frau allein...

„Ach hätte lieber Arbeit!“

Um den warmen Kaffee tats ihm zwar leid, er hätte ihm...

Kurz aufgelacht hatte die Frau bei seinem Auftreten...

„Du, Paul, hier ist einer, der tut sich ums Arbeiten...

„Gott sei Dank,“ fügte die Meisterin stolz hinzu.

Die nicht allzu geräumige Werkstatt hatte drei Fenster...

Man sah auf der vom Schnitt rauhen Fläche des Holzes...

Mit ein paar Griffen räumte er die Bank ab, die der...

„Da, die Schrankseiten wären auszuhobeln, aber fein...

Ohne ein Wort zu erwidern machte der Fremde sich an...

„Gib ihm deine andere Schürze, Paul.“

„Eine Weile sah sie dem Arbeitenden zu und beobachtete...

Kein Wort wurde gesprochen, jeder arbeitete eifrig...

Die Schrubber schurrten, die Hobel freischten, die Raubhaken...

und lachend brodelte der Keim, den die Meisterin unter...

(Fortsetzung folgt.)

Spielplan des Hoftheaters Karlsruhe

Samstag, 9. Nov. C. 15. „Die Janerflöte“, Oper in 2 Akten...

Donnerstag, 14. Nov. C. 17. Zum erstenmal: „Gabriel...

Freitag, 15. Nov. 7. Vorst. auß. Ab. Zum Vorteil der Hof...

Samstag, 16. Nov. A. 18. „König für einen Tag“ (Wenn ich...

Sonntag, 17. Nov. C. 18. „Der Rosenkavalier“, Komödie für...

Montag, 18. Nov. B. 17. „Gabriel Schillings Flucht“, Drama...

Baden-Baden.

Mittwoch 13. Nov. 7. Ab-Vorst. Zum erstenmal: „Tosca“,...

Hoftheater Karlsruhe. Kammerjäger Rudolf Berger von...

der Berliner Hofoper, welcher am Sonntag den Stolz in den...

Mahnahmen für die nächste Zeit und fand damit allgemeinen Beifall der Delegierten.

Heber die Erwerbslosen-Unterstützung referierte Bauvorstand Kollege Fischer. Redner stellt an die Spitze seiner Ausführungen den Satz: „Miß der Kampfcharakter unserer Organisation, unter der Erwerbslosenunterstützung leiden?“ Redner muß diese Frage verneinen. Wollte man allerdings diese Unterstützung einführen, ohne für die Deckung der hierdurch entstehenden Ausgaben zu sorgen, würde der Kampfcharakter gewaltig beeinträchtigt.

Redner bespricht sodann die Fluktuation in unserem Verbande. Wenn auch nicht besetzt, so doch eingeschränkt würde sie durch die E. L. U. Eine oft wiederkehrende Bemerkung: „Der Staat soll für die Opfer der kapitalistischen Gesellschaftsordnung sorgen“ klingt ganz vernünftig.

Die einsetzende Diskussion war lebhaft. Für und wider wurde gekämpft. Einen sehr guten Eindruck machte die Sachlichkeit der Diskussionsredner. Nach etwa vierstündiger Debatte behandelte Kollege Fischer in seinem Schlusswort die verschiedenen Einwände.

Im Anschluß hieran behandelte Bauvorstand Kollege Gortler die Frage der Delegierten zum nächsten Verbandstage. Die Konferenz gab sich mit den gemachten Aufklärungen zufrieden. Bei der Neuwahl des Bauvorstandes war die einstimmige Wiederwahl zu verzeichnen.

Die Bauarbeiter haben noch immer, wenn es sein mußte, ihren Mann gesteckt. Offen wir, daß dieses auch in der Zukunft so bleibt. Außer den schwereren Zeiten auf wirtschaftlichen Gebieten gehen wir auch solchen auf politischem Gebiete entgegen.

Arbeiterjüngerkreis 1913.

Der badische Arbeiterjüngerbund will das Festbuch zu dem am Pfingsten 1913 in Karlsruhe stattfindenden Arbeiterjüngerkreis durchaus künstlerisch ausgestalten. Sicherlich sind viele Partei- und Sangesgenossen, insbesondere die aus dem graphischen Gewerbe, auf dem Gebiete der Zeichnung so geschult und talentiert, daß sie in der Lage sind, ein künstlerisches Titelbild für dieses Festbuch zu entwerfen.

Partei- und Sangesgenossen, welche Lust haben, einen Entwurf zu fertigen, werden aufgefordert, diesen bis spätestens Ende November 1912 an den Vorsitzenden des bad. Arbeiterjüngerbundes, Rechtsanwalt L. W a r u m, Karlsruhe, Kaiserstraße 86, einzusenden. Der Entwurf, welcher auszuführen wird, soll honoriert werden.

Gewerkschaftliches.

Dänische Generalstreikbewegung in Sicht. Der dänische Arbeitgeberverein hat beschlossen, am 15. November ds. Js. etwa 45 000 Arbeiter auszusperrn, die alle der Eisenindustrie angehören, wenn verschiedene kleinere Konflikte nicht beigelegt sind, an denen nur einige Hundert Arbeiter beteiligt sind, die aber schon längere Zeit andauern.

Aus der Partei.

Unterwiesheim. Am Sonntag, den 10. November, nachmittags 1/2 Uhr, findet in Unterwiesheim im Gasthaus zum „Engel“ eine öffentliche Versammlung statt, in welcher Frau Fischer von Karlsruhe über das Thema „Das arbeitende Volk und die Sozialdemokratie“ sprechen wird.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 9. Nov.

Der Zitherschwindel der Musikfirma Berger.

Aus Stuttgart wird berichtet: Vor einiger Zeit kaufte ein hiesiger Einwohner von einem Reisenden der Firma J. Berger u. Co. in Berlin eine Zither für 45 Mk. bei wöchentlichem Abzahlung. In dem Preise sollte ein achtwöchiger Unterricht im Zitherspiel einbezogen sein.

Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir seinerzeit vor den Violinen der Firma Berger gewarnt haben; die Zithern scheinen kein Jota besser zu sein. Man weise den Reisenden dieser Firma umachrichtlich die Tür!

„Deutschlands innere und äußere Politik“ so lautet das Thema, über das Reichstagsabgeordneter Genosse Koske am Sonntag, 17. Nov., vormittags halb 11 Uhr im „Kolosseum“ sprechen wird.

Die Karlsruher Arbeiterschaft wird hier Gelegenheit haben, wichtigen Protest zu erheben gegen die drückende Last der Teuerung und gegen die drohende Kriegsgefahr.

Arbeiter, agitiert jetzt schon für einen Massenbesuch der Versammlung.

Gesundheitschädliche Betriebe.

Man schreibt uns: Nach Paragraph 120 a der Gewerbeordnung sind die Gewerbeunternehmer verpflichtet, die Arbeitsräume so einzurichten und zu unterhalten, daß die Arbeiter und Arbeiterinnen gegen Gefahren für Leben und Gesundheit geschützt sind. Diese Bestimmungen kommen aber für die Firma Mahler u. Söhne, Lumpensortieranstalt, anscheinend nicht in Anwendung.

Es ist doch keine Seltenheit, daß Arbeiterinnen bei Akkordarbeit 1.— bis 1.20 Mk. pro Tag verdienen! Bei der Firma Mahler u. Söhne ist u. a. auch keine Badeeinrichtung vorhanden, die gerade in einem solchen Betrieb sehr vonnöten wäre. Der Speiseraum der Arbeiter wird während der Arbeitszeit von Säubern, Ratten, Mäusen und sonstigem Ungeziefer bewohnt.

Kino-Angestellte.

Als ein ganz neuer Berufszweig sind seit einigen Jahren die Kinos entstanden. Heute sind es bereits viele Tausende von Angestellten, welche in diesen Betrieben beschäftigt sind. Eine gesetzliche Regelung über Ruhezeit, freie Tage usw. besteht für sie bis jetzt noch nicht.

Auf das Stiftungsfest der „Kassalla“ sei nochmals hingewiesen. Das Konzert beginnt präzis halb 9 Uhr und seien auch diejenigen Besucher, die in der Regel ohne das sogenannte „Akademikerviertel“ nicht auszukommen vermögen, daran erinnert, daß zu einem guten Konzert auch ein pünktliches Erscheinen des Publikums gehört.

Der Arbeiter-Frauenchor veranstaltet morgen Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab in der „Kassalla“ eine Abendunterhaltung. Das Programm ist als ein durchaus gebührendes zu bezeichnen und bietet Gewähr für einige Stunden abwechslungsreicher Unterhaltung.

v. Feuerbestattungsverein. Man schreibt uns: Die Erkenntnis, daß die Feuerbestattung ein zivilisatorischer Schritt ist, dringt immer in weitere Kreise der Bevölkerung. Deswegen die große Zahl neuer Mitglieder des Karlsruher Feuerbestattungsvereins und die feste Zunahme der Einsegnungen sowie der Krematorien.

Generalversammlung des Arbeiterabfahrervereins Karlsruhe. Am Samstag, 2. Nov., hielt der Arbeiterabfahrerverein Karlsruhe im Schreppmüllers Bierkeller seine jährliche Generalversammlung ab. Der Geschäfts- und Kassierenbericht wurde abgelesen.

Ein Doppeldecker überflog Donnerstag morgen unsere Stadt. Das Flugzeug kam aus Straßburg, wo es um 9.15 Uhr aufgeflogen war. Der Flug ging nach Mannheim. Die Piloten waren Straßburger Offiziere. Oberleutnant Wiedemann als Führer und Leutnant v. Prittwitz als Beobachter. Die Landung erfolgte um 2 Uhr in Mannheim.

Der 2. Dichtertag gibt unseren Literaturfreunden Gelegenheit, Thomas Mann, den Verfasser der Romane „Die Buddenbrooks“, „Königliche Hoheit“, „Tristan“, „Der kleine Herr Friedmann“ usw. kennen zu lernen. Der Vortragabend des berühmten Schriftstellers findet am Dienstag, den 12. d. M., im Eintrachtsaal statt; der Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Hugo Klump, Nacht, hat begonnen.

Der Verein Frauenbildung-Frauenklub hielt Montag 4. Nov. seine erste Abendversammlung ab. Zwei junge

Ausgabe 75 Pf., bis abgeholt, 2.10 M. d.

Eine w...

hat das M... an seine... aber auch... Der Klagen... zu seiner... dort eines... Kauf in de... auf der... den Schaden... sprach, ind... heißt die... zu seiner... einen Gan... den Luftzu... gefallen. ... verantwo... und dieser... febe; sie f... ausgezogen... die Beslag... men werde... zu Berlin... Die Beslag... heute fort... für kein... Eigentüm... den. Das... als, weil n... macht hal... lichen des... leicht wä... aber hätte... das Urteil... richtshof f... des Klagen... kann. D... wohl den... insalle tri... der Mieter...

Am 4... „Bad. Bed... ollist“ ein... über aller... zugehen, in... transparen... sieren, mi... gehen wo... hinaus, al... würden di... demz muß... Genoss... Berechtig... nahmen, l... lomanen... 15 noch 10... Rühmstift... ihren Akti... meinen, d... schassen, a... Gegenteil... haupt ha... hürder die... höchstlojer... Vor e... gerichtet, f... gahlu n... Selbstver... zweite Fo... seit um... Stunden v... schon 9 be... durchgeben... würde die... nicht dara... abgelehnt... war, sond... Eine dritt... ingend ein... durch 3... Barten a... Tag ausfi... rechtig, m... bedont, d... Fahrab... er kann, aber sieh...

Der Krieg auf dem Balkan.

Die Vermittlungsaktion gescheitert?

Paris, 8. Nov. Die Aussprache der Großmächte zur Herbeiführung des Friedens zwischen der Türkei und den Balkanstaaten ist heute auf der ganzen Linie zum Stillstand gekommen...

Die Fünftage-Schlacht bei Bunar Hissar.

Sofia, 7. Nov. Die 'Agence Bulgare' veröffentlicht folgenden Bericht über die Kämpfe auf der Linie Pule-Burgas-Bunar Hissar zwischen dem 29. Oktober und 2. November...

Die Stimmung in Konstantinopel.

Konstantinopel, 8. Nov. Die gesamte Presse fordert die Regierung auf, im Widerstand zu beharren, um die militärische Ehre der Türkei zu retten...

Die siegreichen Bulgaren.

Stara Zagora, 7. Nov. Das Hauptquartier wird nach Ksiligatsch verlegt. Mit dem großen bulgarischen Siege von Bunar Hissar gilt der Widerstand des türkischen Heeres bis vor die Linie von Tschatabtscha als gebrochen.

Der Ring um Adrianopel.

Konstantinopel, 8. Nov. In einem offiziellen Telegramm des Kaisers von Adrianopel vom 6. November werden die Kämpfe in der Zone um Adrianopel folgendermaßen dargestellt...

Die Information der 'Daily Mail', daß Adrianopel bereits am Dienstag gefallen sei, unmöglich stimmen. (Red.)

Der Kampf um Skutari.

Rijeka, 8. Nov. Die letzten Vorbereitungen für den Hauptangriff gegen Skutari sind beendet. Trotz des achtstägigen Regenwetters sind Geschütze, Munition und Lebensmittel eifrig in das Operationsgebiet geschafft worden.

Der Vormarsch der Griechen.

Athen, 8. Nov. Nach offiziellen Berichten, die gestern nachmittag hier eingetroffen sind, ist die unter dem Kommando des Kronprinzen Konstantin stehende Armee nach der Schlacht bei Yenidze über Kurbjilan gegen Saloniki vorgerückt und hat an Stelle der von den Türken zerstörten Warbarbrücken Pontonbrücken geschlagen...

Die Belagerung von Saloniki.

London, 7. Nov. Ein Telegramm aus Athen berichtet, daß Saloniki von griechischen Truppen vollständig eingeschlossen sein soll. Die in der Stadt befindlichen Streitkräfte betragen 15 000 Mann...

Die Stimmung in Konstantinopel.

Konstantinopel, 8. Nov. Die gesamte Presse fordert die Regierung auf, im Widerstand zu beharren, um die militärische Ehre der Türkei zu retten...

Letzte Nachrichten.

Ein neues Postscheckgesetz.

Berlin, 8. Nov. Dem 'Reichsanzeiger' zufolge ist dem Reichstag der Entwurf eines neuen Postscheckgesetzes zugegangen, der auf den bisher gemachten Erfahrungen beruht...

Der Ring um Adrianopel.

Konstantinopel, 8. Nov. In einem offiziellen Telegramm des Kaisers von Adrianopel vom 6. November werden die Kämpfe in der Zone um Adrianopel folgendermaßen dargestellt...

Der Ring um Adrianopel.

Konstantinopel, 8. Nov. In einem offiziellen Telegramm des Kaisers von Adrianopel vom 6. November werden die Kämpfe in der Zone um Adrianopel folgendermaßen dargestellt...

Der Papst u. die christlichen Gewerkschaften.

Röln, 8. Nov. Die 'Rölnische Volkszeitung' veröffentlicht die päpstliche Enzyklika über die christlichen Gewerkschaften. Diese betont, daß der Papst über die Kontroversen in den letzten Jahren wohl unterrichtet worden sei...

Wachhalterinnen, Jrl. Noë und Jrl. Frey, sprachen über 'Die Frau im Kontor'. Ihre vorzüglichen Ausführungen, auf eigener Erfahrung beruhend, brachten den Zuhörern reiche Anregungen...

Beisehung von Oberpostdirektor Geißler. Unter überaus zahlreicher Beteiligung fand gestern auf dem hiesigen Friedhof die Beisehung des am Mittwoch verstorbenen Oberpostdirektors Geißler statt...

Margot Laquevel, eine Schülerin unseres lyrischen Barten des Herrn van Gorkom wird am Freitag, den 15. d. M., zum ersten Male in einem eigenen Liederabend vor unserm hiesigen Publikum treten...

Ein bössartiger Schuldn. Ein Fabrikarbeiter, welcher von einem Bäckermeister einen Zahlungsbefehl erhalten hatte, lautierte dem Bäcker auf offener Straße abends auf und gab einen schärferen Schuß gegen den Bäckermeister ab...

Ein Ausschreiben der hiesigen Staatsanwaltschaft. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat gegen einen Verleumdungsbeklagten, der durch seine Verleumdungen in der hiesigen Staatsanwaltschaft m. d. H. ein Verbrechen begangen hat, ein Verbot der Verleumdung erlassen...

Wegen Heiratsverweigerung wurde der ledige 40jährige Ingenieur Albert Junke aus Brunow vorläufig festgenommen, weil er durch Heiratsverweigerung einem Wirtsträulein 150 und einem Dienstmädchen über 4000 M. abhandelt...

'Bessere' Schlägerei. Heute früh 2 Uhr gerieten in der Kreuzstraße mehrere Herren miteinander in Streit, wobei ein verheirateter Reisender aus Landau einem Studierenden zwei Schläge in den Rücken gab...

Wegen Verbauchs des Diebstahls wurde ein 28 Jahre alter Tagelöhner von hier und eine von ihrem Ehemann getrennt lebende Frau aus Weingarten vorläufig festgenommen...

Berlaren hat am 7. d. M. ein Fräulein zwei Damenbrillanten im Werte von etwa 2000 M. und ein Portemonnaie mit 175 M.

Vergnügungen und Unterhaltungen.

Am Kasseum findet heute Samstag, den 9. November, Vorstellung statt, morgen Sonntag, den 10. November, werden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, gegeben werden...

Streichkonzert in der Festhalle. Die Kapelle der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe gibt morgen Sonntag, 10. d. M., von 11 Uhr nachmittags ab ein Streichkonzert in der Festhalle...

Ueber die Vogelaußstellung mit reichhaltigem Glühzshafen des Ersten Karlsruher Vereins für Kanarienzucht mit Vogelhaus und Pflege erfahren wir heute, daß dieselbe nicht, wie früher geplant, am 8., 9. und 10. November, sondern am 16., 17. und 18. November im Hotel Café Nomad stattfinden wird...

Vom Rudersport. Der Ruderverein 'Sturmdogel' und der 'Alteinfuß Altemanna' haben zur Hebung und Förderung des Karlsruher Rudersports einen Regattaverband gegründet.

Fußballsport. Das am vergangenen Sonntag in Mühlhausen stattgefundene Spiel zwischen F. C. Mühlhausen und Germania Karlsruhe blieb mit 2:2 Toren unentschieden...

Fußballsport. Der Karlsruher F. C. Fönitz spielt am kommenden Sonntag, den 10. d. M., auf seinem Platz an der Weimetalbahn gegen die Ligamannschaft des F. C. Freiburg. Das Spiel beginnt um 3 Uhr und wird für die Liga nicht bewertet...

Vertical text on the left edge of the page, including 'Kaiserstr. 164', 'Fernruf 1927', and various small advertisements.

Neues vom Tage.

Mordtat.

Leipzig, 8. Nov. In der letzten Nacht wurde bei Leipzig...

Jagd auf einen Verbrecher.

Berlin, 8. Nov. Der angeblich 19 Jahre alte Artist Alfred...

Schiffs-unglück.

London, 8. Nov. Der Dampfer „Camiale“ aus Cardiff wurde...

Ein aufregender Vorfall.

Leipzig, 8. Nov. Als der Jettentanker „Ganja“, der...

Schuhwaren aller Art Regen-Schirme

J. Madlener Ruppurrerstraße 20

Bucherer Briketts

Bucherer Bügelkohlen

Bucherer Bündelholz

Bucherer Herren-Überzieher

Bucherer Bettstelle

Empfehle von heute ab: Prima Rindfleisch 84, Schweinefleisch 96...

Metropol Theater

Von Samstag, den 9. bis inkl. Montag, den 11. November: Wochenschau, Dampf geg. Benzin, Hydraulische Liebe...

Der Totentanz, Asta Nielsen, Der Fliegenfänger

Holländer Rotkraut

Bucherer

Uhrenreparaturen

Schlafzimmer-Einrichtungen

Lagerhaus Hr. Karrer

Möbel- u. Volkswaren

Wilh. Zeumer Pelz-Waren, Echte Pelz-Kragen, Stolas, Colliers, Muffen

Maurer Josef Held

Wilh. Eckert, Uhrmacher

Gänselebern

Tafel-Aepfel

Otto Weber

Winkelstr. 7

Licht-Spiele, Der Krieg auf dem Balkan

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Bucherer Regenschirm

Bucherer Herren-Überzieher

Bucherer Bettstelle

Bucherer Herren-Überzieher

Festhalle.

Morgen Sonntag, d. 10. November, 1/4 Uhr nachm. 2. g. s.:

Streichkonzert

(Opern-, Operetten- und volkstümliche Musik) gegeben von der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe. Leitung: J. B. König, Obermusikmeister S. Ziefe.

Eintritt:
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften 20 Pfg.
Sonsige Personen 60
Soldaten und Kinder je die Hälfte. 2785
Programm 10 Pfennig.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Kirchweih in Gillingen.

Sonntag, den 10. und Montag, den 11. November, von 3 Uhr ab

großes Tanzvergnügen

wozu höflichst einladet 3140

R. Seifert, zum Reichsadler.

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 11. Nov. bis mit Samstag, den 16. Nov. 1912, wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrnetzes sowohl tagsüber, wie auch nachts vorgenommen:

Saizingerstraße
Durlacherallee östlich der Seubertstraße
Karlsruhe nördlich der Amalienstraße.

Ferner wird während dieser Zeit die mechanische Reinigung des Wasserrohrhauptstranges, der von der Rippurterstraße durch die Biesens-, Schlachthaus- und Zullastraße zieht, bewirkt. Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Trübungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen, nicht ganz vermeiden, außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stadtteilen, im ganzen Stadtgebiet, nicht ganz ausgeschlossen.

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badeöfen entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badeofen auch tatsächlich Wasser entströmt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzuschließen, bezw. der Gasabfluß zu schließen. 3129

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmer vorher noch besonders Kenntnis geben.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke Karlsruhe.

J. Br. M. S.

des Stadtrats Johann Kirshoch in Speyer, Br. M., vertreten durch Rechtsanwalt Marim in Karlsruhe, gegen

den Redakteur Franz Wahl in Karlsruhe, Angeklagten, vertreten durch Rechtsanwalt Trunk in Karlsruhe, wegen Beleidigung.

Erklärung.

Die in dem Artikel des „Badischen Beobachters“ aus Speyer vom 6. August 1912 enthaltene Behauptung, daß die Kinder des Herrn Stadtrats Johann Kirshoch in Speyer schon aus dem Kloster und Pfarrhaus in Speyer mehrerer Almojen bezogen haben, ist durch Mißverständnisse seitens des Autors des Artikels und seines Gewährsmannes verursacht worden; die bezeichnete Behauptung ist unwahr; ich nehme sie zurück und bitte den Herrn Johann Kirshoch wegen der unwahren Behauptung um Entschuldigung.
Karlsruhe, den 30. Oktober 1912. 3186
gez. Franz Wahl, Redakteur.

Gelegenheitskauf!

Ein kompl. eichenes Schlafzimmer sowie einige Taschenuhren, aus eigen. Werkstatt, billig zu verkaufen. Möbelhaus H. Schmierer Rastl., Werderstr. 35.

Zweireihige Ulster

18.50 22.— 28.— 35.— 45.—

Zweireihige Anzüge

12.50 16.80 18.50 24.— 35.— 48.—

Kaiserstrasse 115. **Dreyfuss** Adlerstrasse. Rabatmarken



Karl Hummel
Stahlwarenhandlung
Rasermesserschleifen
Karlsruhe I. B. Werderstr. 43.

Die weltberühmten Fabrikate der Firma **B. Kissner, Seherenfabrik, Gross-Umstadt (Hessen)** sind stets in grosser Auswahl am Lager und erfolgt der Verkauf zu Fabrikpreisen. 170

Jedem Bürger, Arbeiter, Handwerker liefert

Ittmann

bei sehr kleiner Anzahlung

Möbel-Betten-Aussteuern Wohnungs-Einrichtungen

Moderne Herren-Konfektion:
Herbst- und Winter-Ueberzieher, Ulster, Lodenpelerinen, Joppen, Hosen, Herren- und Knaben-Anzüge in allen Grössen. 3182

Chike Damen-Konfektion:
Tuch- und Flauschmäntel, Ulster, Kostüme, Jacketts, Blusen und Röcke.

Pelz-Konfektion:
Stolas und Muffen in allen mod. Pelzarten, hübsche Garnituren für Kinder. Manufaktur- u. Weißwaren, Leib- und Bettwäsche, Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Portieren. — Herren- und Damen-Stiefel. —

Leichte Anzahlungen, 14tägl. oder monatl.

Kredithaus Ittmann

Karlsruhe, Rondellplatz.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Pfannkuch & Co
Gegen Husten und Heiserkeit
Eucalyptus-Menthol-Bonbons
3119
Palet 20 Pfg.

Moderne Trauringe
8 Karat 333 10 Mk. das Paar
14 Karat 585 20 Mk. das Paar
Gravierung gratis.

Oskar Kirschke
Kriegstr. 12.

Pfannkuch & Co
Gegen Husten und Heiserkeit
Eucalyptus-Menthol-Bonbons
3119
Palet 20 Pfg.

Extra-Angebot
in 2974
Herrenkleiderstoffe
in nur ausgesuchter Ia. Qualität, neueste Dessins, in nur erstklassigsten deutschen und echt englischen Fabrikaten per Meter
2.50, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 6.80, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50, 9.—.

Paletot- u. Ulsterreste
enorm billig. 2974
Sehr lobnend f. Wiederverkäufer! Befähigung ohne Kaufzwang. Muster werden keine abgegeben.

Arthur Baer
Kaiserstr. 133, 1. Treppenhoch
Sinaqua Strasse, bei der St. Kirche

Original Pfeil- u. Germaniaräder
beste deutsche Fabrikate, sowie gute
Gebrauchs-Räder
von M 65.— an.
Georg Mappes,
Karl Friedrichstrasse.

PELZE
bekannt gut u. billig
Wilhelmstr. 34, 1. Tr.
Rinderwagen, gut erhalt., ist für 16.— zu versch. Morgenstr. 6, 5. Et.

Feinste Sied- und Salat-kartoffeln
Zentner 2.90 Mk. an
von 2.90 an

Luger und Filialen
Durlach und Umgebung
Karlsruhe
Ecke Augusten- und Marienstrasse.

Gut und billig
bei
streng reeller Bedienung
kaufen Sie bei
Joh. Hertenstein
Inh.: F. Kuch
Herrenstrasse 25.
Damen- und Herren-Kleider-Stoffe
Manufakturwaren
Aussteuer-Artikel
Herren- und Knaben-Konfektion.

Pfannkuch & Co

Zylinder
6, 8, 10 und 14 Litern

Stück 6 Pfg.

Kleine Zylinder
(für sogenannte Sparlampen)

Stück 4 Pfg.

Petroleum-Dochte
in verschiedenen Größen

St. 3, 6, 8, 10 u. 12.

Gas-Zylinder
glatte St. 10 Pfg.
Lochzylinder 20 Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
10 den bekanntesten Verkaufsstellen



Im freien Spiel

Kinder auch bei rauhem Wetter gern, ohne eine Bekleidung und ihre Folgen zu bedenken. Englische Mäntel halten sie dann gern im Zimmer, obwohl die Zimmerwärme sie vermeidlich und zu Erkrankungen noch eher geneigt macht. Richtiger ist es, ihnen bei unangenehmer Witterung ein paar der ausgezeichneten Waden-Tabletten zu geben, die die Atmungsorgane kräftigen. Unentbehrlich sind d. Waden-Tabletten bei eintretendem Husten, den sie rasch und sicher vertreiben; sie kosten in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel.

Diwan

mehrere neue werden unter Garantie nur während der Messe extra billig verkauft. Stoffe, Blüsch u. Tischdecken von 32, 36 und 42 W. Seltener Gelegenheitsartikel Polstermagazin. R. Köhler, Schützenstraße 25.

Chice Damen-Kostüme

von M 15.—
Paletots " " 3.90
Kostümröcke " " 2.90
Unterröcke " " 2.50
Blusen von " 0.95
Wilhelmstr. 34, 1. Tr.
Keine Ladenpreise.

Schlafdecken

Halbwollene
wollene
Schlafdecken
Wolldecken
Kamelhaar-Decken
sind enorm billig abzugeben. Sehr lobnend f. Wiederverkäufer.
Kaiserstr. 133
Eingang Kreuzstr. bei der St. Kirche



Ausgabe
Abnahme
75 Pfg., die
abgeholt.
2,10 M., die
Eindrucke

Die pä
ist zwar no
„Köln. Zei
zu geben.
tember trä
ren Liebe
führt dann

„Was
dazu beiti
jes Leben
billigen, u
und wirtl
sch auf
sind und
wir selber
von versch
daz darau
man sie n
und außer
für die be
den könnt
den müssen
ligen, f
der Religi
gemeinsch
das heißt
jammengel
zu lassen, f
Gehörjam
Kirche für
große Gef
fatholischer
gibt, alles
alles gelit
freiben, u
Wachstum.
doch es rec
besseres G
Justand de
jedem and
d u n g o
das gemei
mollen wir
Gesellschaf
oportunen

Hier o
auch erlau
je heute
Dieser Wit
Boge der f
ten und er
laubt werd
beiliegen,
richtsmaße
Sorge trag
diesen Ehr
fellschaften,
net, eingefe
Sandrate
halten, die
legitimen a
Stunde tw
Dinge, wel
aufmerksam
Sittendrü
Als zu
ag des Ver
im) jene be
larmt wurde
schen Gewe
warden, da
als der, die
nicht aufhen
nen“ Robsp
den Quatre
nachabteilun
richten. 3
Dr. F. Hein
lange Ause
schen Worte
und da stan
die Verliner
schen Charak
piellen Sto
verzuge, d
ten feineswe
in seiner Gü
hren warn
Das war
die Ansprach
hentlich gew
enne ich an,
Süre Grund
der Rot fr